

PRESSEMITTEILUNG

Italien entdeckt die Medizintechnikregion Neckar-Alb

Reutlingen, 7. Juli 2009. Medizintechnik „Made in Neckar-Alb“ ist in Deutschland längst ein Begriff, besitzt aber auch europaweit einen hervorragenden Ruf – diesem folgte vor kurzem eine Gruppe italienischer Fachjournalisten, die sich bei einer von der Standortagentur Tübingen – Reutlingen - Zollernalb organisierten Informationsreise drei Tage lang Produkte und Hersteller in der Region vorstellen ließen.

Sophia Loren mit vielen Bambini sind ein überkommenes Klischee: Die Bevölkerung auf dem Stiefel altert wie kaum eine zweite in der EU. Dieser Umstand trägt beträchtlich dazu bei, dass Italien derzeit sein Gesundheitswesen mit bedeutenden Investitionen modernisiert. Allein in der Lombardei liefen im vergangenen Jahr Bauarbeiten an Krankenhäusern mit einem Volumen von rund 2 Milliarden Euro an, so die Zahlen von Germany Trade & Invest. In den letzten Jahren hat sich die italienische Medizintechnikbranche neu organisiert. Allerdings sind viele Technologiebereiche, zum Beispiel bildgebende Verfahren, auf Importe und ausländische Partner angewiesen.

Kein Wunder also, dass die Mailänder PR-Profis von Universität, Polytechnikum und Wirtschaftskammer sowie die Redakteure einschlägiger Zeitschriften und Internet-Magazine die kurzen Wege im Medizintechnik-Cluster Neckar-Alb nutzten, um die hier gebotene Fülle von Entwicklungen und Anwendungen auf neuestem Stand persönlich zu erfahren. Dazu gehörte ein Besuch im Universitätsklinikum Tübingen, wo Prof. Dr. Heinz Guggenberger, Leiter des Zentral-OPs, Einblicke in den laufenden Betrieb gewährte und sein Modell der kostensparenden Ressourcenverwaltung vorstellte. Im Reutlinger NMI (Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen) informierten sich die Besucher über wegweisende Materialien für Implantate und Prothesen. Interaktiv ging es bei der Tübinger Erbe Elektromedizin GmbH zu: Die Besucher erprobten die Präzision der chirurgischen Instrumente eigenhändig an Putenfilets. Diese eindrucksvolle Demonstration brachte Firmenchef Christian O. Erbe spontan eine Einladung nach Mailand ein.

„Der Aufwand hat sich gelohnt. Wir haben nicht nur Kontakte zu wichtigen Multiplikatoren in einem wachsenden Markt hergestellt, sondern auch Ansatzpunkte für langfristige Kooperationen geschaffen“, resümierte Standortagentur-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Epp die Reise, die auf der Stuttgarter Leitmesse TopClinica endete. Dort nahmen die Delegationsmitglieder an der internationalen Pressekonferenz der Standortagentur zum Messeauftakt teil - und natürlich auch die aktuelle IHK-Studie zum Medizintechnik-Cluster Neckar-Alb mit.

Ansprechpartner

Fragen zur Informationsreise und zur Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH beantwortet Andrea Diewald, Telefon 07121 201-180 sowie E-Mail: diewald@neckaralb.de



Bildunterschrift: Nah-Recherche: Die Delegation aus Italien erlebte den OP-Betrieb am Universitätsklinikum.

Hier gibt es das Bild in Druckauflösung:

<http://www.neckaralb.de/mambo/index.php?option=content&task=view&id=57&Itemid=116>